

BESCHLUSSVORLAGE V0407/19 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Behindertenbeauftragte
	Kostenstelle (UA)	0203
	Amtsleiter/in	Frau Braun
	Telefon	3 05-12 05
	Telefax	3 05-49 12 05
E-Mail	behindertenbeauftragte@ingolstadt.de	
Datum	17.05.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	18.07.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt in der Vereinigung Kommunalen Interessenvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern e.V.
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt wird Mitglied in der Vereinigung Kommunalen Interessenvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern e.V.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 1.000,- €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2020 020000.6610000	Euro: 1.000,- €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die VKIB ist der Zusammenschluss der kommunalen Behindertenbeauftragten, der kommunalen Behindertenbeiräte und der Inklusionsbeauftragten in Bayern.

Die VKIB ist somit das Sprachrohr aller kommunalen Interessenvertreter für Menschen mit Behinderung und chronisch kranker Menschen. Die VKIB versteht sich als Nahtstelle und Mediator zwischen den Menschen mit Behinderung, der Landespolitik und den Kommunen und deren Anliegen. In der VKIB arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung an einer inklusiven Gesellschaft mit.

Zu den Aufgaben der VKIB gehören insbesondere die Wahrnehmung der Interessen der Menschen mit Behinderung und chronisch kranker Menschen und die Mitwirkung bei der Meinungs- und Willensbildung in der Behindertenpolitik. Die VKIB verfolgt hierbei das Ziel, Inklusionsbarrieren im öffentlichen Raum und im gesellschaftlichen Miteinander aufzuzeigen und zu beseitigen sowie die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen zu verwirklichen.

Die VKIB wird repräsentiert durch den Vorstand (incl. der Leitungen der Fachbereiche).

Inhaltliche Impulse kommen sowohl aus der Arbeit des Vorstandes, der Mitgliederversammlung als auch den Fachbereichen.

Derzeit ist die Mitgliedschaft in der VKIB freiwillig; die VKIB strebt eine flächendeckende Mitgliedschaft aller kommunalen Gebietskörperschaften an. Dazu soll aus der persönlichen Mitgliedschaft der Behindertenbeauftragten mit einem jährlichen Mitgliedbeitrag in Höhe von 100,- EUR eine Mitgliedschaft der Körperschaft werden. Durch diese Mitgliedschaft und den Mitgliedbeitrag in Höhe von 1000,- EUR jährlich soll die Einrichtung und Finanzierung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle für die VKIB finanziert werden.

Die VKIB geht davon aus, dass alle Gebietskörperschaften ein großes Interesse an der qualifizierten Arbeit der kommunalen Behindertenbeauftragten haben, die durch die VKIB fachlich begleitet, geschult und bayernweit vernetzt werden. Durch die Mitarbeit in der VKIB erfolgt ein Know-how Transfer zwischen den Kommunen, von Best Practice Beispielen profitieren auch die Kommunen untereinander. Damit trägt die VKIB dazu bei, die Lebensverhältnisse für Menschen mit Behinderungen und damit auch für ALLE nicht nur zu verbessern, sondern auch bayernweit anzugleichen. Die VKIB engagiert sich damit für alle Bürgerinnen und Bürger in Bayern, um die Vision einer inklusiven Gesellschaft zu realisieren.

Die VKIB nimmt folgende Aufgaben wahr:

Aufgaben im Innenbereich

Regelmäßige Information der Mitglieder zu allen behinderungsrelevanten Themen mittels

- Homepage
- Newsletter
- Informationsschreiben des Vorstandes, der Fachbereiche, der Geschäftsstelle
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen (Seminare und Tagungen)
- Durchführung von Informationsveranstaltungen (Mitgliederversammlung, Herbsttagung, Regionalkonferenzen)
- Erstellung und Verbreitung von Informationsbroschüren für die Arbeit der Mitglieder vor Ort

Aufgaben im Außenbereich

Vertretung der Interessen der Menschen mit Behinderungen und chronisch kranker Menschen

- gegenüber der Bayerischen Staatsregierung durch Gespräche mit den Mitgliedern des Kabinetts und den Mitgliedern des Landtages
- gegenüber der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Bayerischen Staatsregierung
- gegenüber den Bundestagsabgeordneten aus Bayern
- gegenüber den Ministerien
- gegenüber den Kommunalen Spitzenverbänden
- durch die Vertretung des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Gemeindetages im Landesbehindertenrat
- durch die Teilnahme am Runden Tisch für Arbeit
- durch die Unterstützung des StMAS bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen
- durch Sitze in verschiedenen Vergabegremien (bayerischer Inklusionspreis, kommunale Investitionsförderprogramme)
- durch Kooperationen u. a. mit
 - der Bayerischen Architektenkammer
 - der IHK
 - der Ingenieurekammer Bau
 - der Agentur für Arbeit
 - dem TÜV SÜD
 - dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband – DEHOGA)
- durch die Teilnahme an Anhörungen im Bayerischen Landtag zum Erlass bzw. zur Fortschreibung von Gesetzen
- durch Abgabe von Stellungnahmen zu geplanten Gesetzesvorhaben bzw. Gesetzesänderungen

Eine Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt unterstützt diese Ziele und trägt weiter zur verbesserten Vernetzung und Fortbildung der Beauftragten für Menschen mit Behinderung. Die Mitgliedschaft beträgt 1.000,- EUR jährlich.